

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Fleisch und Geist sti $\bar{m}$ t nicht zusa $\bar{m}$ en“

D-DS Mus ms 420/07

GWV 1123/12

RISM ID no. 450005765 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450005765>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	Fleisch und Geist stimmt nicht   zusammen
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Fleisch und Geist stimmt [sic] nicht   zusammen
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Fleisch und Geist stimmt nicht zusammen
<i>Noack</i> <sup>2</sup>	Seite 37	Fleisch und Geist stimmt nicht zusammen
<i>Katalog</i>		Fleisch und Geist stimmt nicht/ zusammen

### Zählung:

Partitur	fol. 1–5; alte Zählung Bogen 1–3 <sup>3</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 6 <sup>r</sup>
Stimmen	fol. 6 <sup>v</sup> , 11 <sup>r</sup> –11 <sup>v</sup> : Continuo fol. 7 <sup>r</sup> –18 <sup>v</sup> : Vl <sub>1</sub> , ..., B

### Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	—
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. F. 1712.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	6 <sup>r</sup>	Dn. Laetare.   1712.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		1712.
<i>Noack</i>	Seite 37		II 1712
<i>Katalog</i>			Autograph Februar 1712.

### Anlass:

Sonntag Laetare 1712 (4. Sonntag in der Fastenzeit; 6. März 1712)
---

### Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>J. M. J.</i> (In Nomine Jesu <sup>4</sup> )
		5 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (fol. 6<sup>r</sup>):

	Stimme	fol.	Bemerkungen
2 Hautbois:	1 Ob	14 <sup>r</sup>	Wegen der Spielanweisung Hautb. unif. (Satz 1, 5) fehlt eine 2. Ob-Stimme.
2 Violin	1 Vl <sub>1</sub> 1 Vl <sub>2</sub>	7 <sup>r</sup> 8 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Vl <sub>1</sub> -Stimme: Violino Primo Bezeichnung auf der Vl <sub>2</sub> -Stimme: Violino Vl <sub>1</sub> und Vl <sub>2</sub> unisono in Satz 1, 5 (Spielanweisung Violin unif. ); Vl <sub>1</sub> und Vl <sub>2</sub> divisi in Satz 3.
Viola	1 Va	9 <sup>r</sup>	
(Violone)	1 Vlne	10 <sup>r</sup>	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). Bezeichnung auf der Vlne-Stimme: Violono
(Fagott)	1 Fag	12 <sup>r</sup>	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). Die ursprüngliche Bezeichnung Violoncello ist durchgestrichen und durch Fagott. ersetzt.

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>3</sup> 1. Bogen ohne Zählung

<sup>4</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

Canto	1 C	15 <sup>r</sup>	
Alto	1 A	16 <sup>r</sup>	
Tenor	1 T	17 <sup>r</sup>	
Bass	1 B	18 <sup>r</sup>	
e   Continuo	1 Bc		Fortsetzung: fol. 11 <sup>r</sup>

## Textbuch:

### Original:

*Lehms 1711–1712, S. 18 ff (Frühhandacht).*

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen- | Opfer / | In einem ganzen | Jahr =  
Gänge | Andächtiger Betrachtungen / | über | die gewöhnlichen |  
Sonn- und Festtags- | Texte / | Gott zu Ehren / und der Darmstät-  
tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- | und Mittags- | Erbauung |  
angezündet | Von | M. Georg Christian Lehms / | Hochfürstl.  
Hessen-Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Linie] | Darmstadt / |  
Druckts Johann Levin Bachmann / | Hochfürstl. Hoff-Buchdrucker.

### Autor:

Georg Christian Lehms

\* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*<sup>5</sup>.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

### Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712 (*Noack, Katalog*)

## Textquellen:

### 2. Satz:

*Dictum (Tenor):*

Das Fleisch gelüftet wider den Geist und der Geist wider  
das Fleisch; dieselben sind wider einander, dass ihr nicht  
tut, was ihr wollt.

Regieret euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem  
Gesetze.

[*Brief des Paulus an die Galater 5, 17–18*]<sup>6</sup>

### 4. Satz:

*Dictum (Tenor):*

Welche Christum angehören, die kreuzigen ihr Fleisch samt  
den Lüsten und Begierden.

[*Brief des Paulus an die Galater 5, 24*]<sup>7</sup>

### 5. Satz:

*Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):*

Ich lieg im Streit und widerstreb', hilf, o Herr Christ, den Schwachen; an deiner Gnad'  
allein ich kleb', du kannst mich stärker machen. Kommt nun Anfechtung, Herr, so  
wehr, dass sie mich nicht umstoßen. Du kannst massen, dass mir's nicht bringt Ge-  
fahr. Ich weiß, du wirst's nicht lassen.

[*5. Strophe des Chorals „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ (um 1526/1527) von Johannes  
Agricola (\* 20. April 1494 in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin).*]<sup>8</sup>



Georg Christian Lehms



Titelseite von  
Lehms 1711–1712

<sup>5</sup> Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 63/4095

<sup>6</sup> Text nach der *LB 1912*:

Gal 5, 17 Denn das Fleisch gelüftet wider den Geist, und der Geist wider das Fleisch; dieselben sind wider einander, dass ihr nicht tut, was ihr wollt.

<sup>18</sup> Regiert euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetz.

<sup>7</sup> Text nach der *LB 1912*:

Gal 5, 24 Welche aber Christo angehören, die kreuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden.

<sup>8</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang

## Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>9</sup>

### *Epistel: Brief des Paulus an die Galater 4, 21–31:*

- 21 Saget mir, die ihr unter dem Gesetz sein wollt: Habt ihr das Gesetz nicht gehört?
- 22 Denn es steht geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte: einen von der Magd, den andern von der Freien.
- 23 Aber der von der Magd war, ist nach dem Fleisch geboren; der aber von der Freien ist durch die Verheißung geboren.
- 24 Die Worte bedeuten etwas. Denn das sind zwei Testamente: eins von dem Berge Sinai, dass zur Knechtschaft gebiert, welches ist die Hagar;
- 25 denn Hagar heißt in Arabien der Berg Sinai und kommt überein mit Jerusalem, das zu dieser Zeit ist und dienstbar ist mit seinen Kindern.
- 26 Aber das Jerusalem, das droben ist, das ist die Freie; die ist unser aller Mutter.
- 27 Denn es steht geschrieben: »Sei fröhlich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst! Und brich hervor und rufe, die du nicht schwanger bist! Denn die Einsame hat viel mehr Kinder, denn die den Mann hat.«
- 28 Wir aber, liebe Brüder, sind, Isaak nach, der Verheißung Kinder.
- 29 Aber gleichwie zu der Zeit, der nach dem Fleisch geboren war, verfolgte den, der nach dem Geist geboren war, also geht es auch jetzt.
- 30 Aber was spricht die Schrift? »Stoß die Magd hinaus mit ihrem Sohn; denn der Magd Sohn soll nicht erben mit dem Sohn der Freien.«
- 31 So sind wir nun, liebe Brüder, nicht der Magd Kinder, sondern der Freien.

### *Evangelium: Johannesevangelium 6, 1–15:*

- 1 Darnach fuhr Jesus weg über das Meer an der Stadt Tiberias in Galiläa.
- 2 Und es zog ihm viel Volks nach, darum dass sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat.
- 3 Jesus aber ging hinauf auf einen Berg und setzte sich daselbst mit seinen Jüngern.
- 4 Es war aber nahe Ostern, der Juden Fest.
- 5 Da hob Jesus seine Augen auf und sieht, dass viel Volks zu ihm kommt, und spricht zu Philippus: Wo kaufen wir Brot, dass diese essen?
- 6 (Das sagte er aber, ihn zu versuchen; denn er wusste wohl, was er tun wollte.)
- 7 Philippus antwortete ihm: Für zweihundert Groschen Brot ist nicht genug unter sie, dass ein jeglicher unter ihnen ein wenig nehme.
- 8 Spricht zu ihm einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus:
- 9 Es ist ein Knabe hier, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; aber was ist das unter so viele?
- 10 Jesus aber sprach: Schaffet, dass sich das Volk lagert. Es war aber viel Gras an dem Ort. Da lagerten sich bei fünftausend Mann.
- 11 Jesus aber nahm die Brote, dankte und gab sie den Jüngern, die Jünger aber denen, die sich gelagert hatten; desgleichen auch von den Fischen, wieviel sie wollten.
- 12 Da sie aber satt waren, sprach er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrigen Brocken, dass nichts umkommt.
- 13 Da sammelten sie und füllten zwölf Körbe mit Brocken von den fünf Gerstenbroten, die übrig blieben denen, die gespeist worden.
- 14 Da nun die Menschen das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: Das ist wahrlich der Prophet, der in die Welt kommen soll.
- 15 Da Jesus nun merkte, dass sie kommen würden und ihn haschen, dass sie ihn zum König machten, entwich er abermals auf den Berg, er selbst allein.

### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### **Satzbezeichnungen:**

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

---

<sup>9</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*  
• Texte nach der *LB 1912*

## Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

## Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Ach wie oft, ach wie oft ...“  
nur „Ach wie oft ...“  
usw.)

## Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font **F-Breittopf**,
  - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

## Veröffentlichungen, Hinweise:

Kurzer Hinweis auf die Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken*, S. 29 : [...] nur in zwei Fällen kommt eine obligate Orgeloberstimme zu dem Orgelbass hinzu, ..., und zwar in den Kantaten: „Freuet Euch mit den Fröhlichen“ (Januar 1712)<sup>10</sup> als Begleitung einer Sopranarie und „Fleisch und Geist stimmt nicht zusammen“ (Jänner 1712)<sup>11</sup> zu einer Baxarie. In diesen Fällen ist die Orgel auf zwei Systemen durchweg zweistimmig notiert und bedarf, wie die Bezifferung beweist, noch der harmonischen Ausfüllung durch den Spieler.

Mit Bezug auf die vorliegende Kantate Mus ms 420/07 handelt es sich in der Partitur um deren 3. Satz; von den 3 Notenlinien ist die 1. mit Pro Org: überschrieben (2. Notenlinie: B-Linie, 3. Notenlinie: Bc-Linie); eine Bezifferung ist nicht angegeben.

---

<sup>10</sup> D. i. Mus ms 420/01, GWV 1113/12

<sup>11</sup> D. i. Mus ms 420/07, GWV 1123/12

## Kantatentext

Mus ms 420/07	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Canto</i> <sup>12</sup> ) Fleisch u. Geist stimt ô <sup>13</sup> zusāmen; wenn wir einen Theil verdamēn, kriegt der andre <sup>14</sup> Herz und Krafft, doch weil blut u. fleisch verschafft daß wir uns mit Angst vermählen muß man nur den Geist erwehlen	Aria ( <i>Canto</i> ) Fleisch u. Geiſt ſtimt ô <sup>13</sup> zuſāmen; wenn wir einen Theil verdamēn, kriegt der andre Hertz und Krafft, doch weil blut u. fleiſch verſchafft daß wir uns mit Angst vermählen muß man nur den Geiſt erwehlen	Arie ( <i>Canto</i> ) Fleisch und Geist stimmt nicht zusammen; wenn wir einen Teil verdammen, kriegt der andre <sup>15</sup> Herz und Kraft; doch weil Blut und Fleisch verschafft <sup>16</sup> , dass wir uns mit Angst vermählen, muss man nur den Geist erwählen.
2	2 <sup>v</sup>	Dictum ( <i>Tenore</i> ) Das Fleisch gelüſtet wieder den Geiſt u: der <sup>18</sup> Geiſt wieder das Fleisch dieſelbigen ſind wieder einander daß ihr ô <sup>13</sup> thut was ihr wolt. Regieret euch aber der Geiſt ſo ſeydt ihr ô <sup>13</sup> unter dem Geſetze.	Dictum ( <i>Tenore</i> ) Das Fleisch gelüſtet wieder den Geiſt u: der Geiſt wieder das Fleisch dieſelbigen ſind wieder einander daß ihr ô <sup>13</sup> thut was ihr wolt. Regieret euch aber der Geiſt ſo ſeydt ihr ô <sup>13</sup> unter dem Geſetze.	Dictum <sup>17</sup> ( <i>Tenor</i> ) Das Fleisch gelüſtet wider den Geiſt und der Geiſt wider das Fleisch; dieſelbigen ſind wider einander, dass ihr nicht tut, was ihr wollt. Regieret euch aber der Geiſt, so seid ihr nicht unter dem Geſetze.
3	3 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Basso</i> <sup>19</sup> ) Ach wie oft iſt mein Gewiſſen ohne rechte Lebens Ruh iſt es auf den Geiſt beſlißen	Aria ( <i>Basso</i> ) Ach wie oft iſt mein Gewiſſen ohne rechte Lebens Ruh iſt es auf den Geiſt beſlißen	Arie ( <i>Bass</i> ) Ach! wie oft iſt mein Gewiſſen ohne rechte Lebensruh! Ist es auf den Geiſt beſſiſſen,

<sup>12</sup> Die C-Stimme enthält zusätzlich die (unbezahlte) Bc-Stimme.

<sup>13</sup> ô = Abbruiatur für nicht

<sup>14</sup> Partitur und C-Stimme, T. 39, Textänderung: andre statt ander

Originaltext (s. Anhang): ander

<sup>15</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>16</sup> verschaffen: erreichen, bewirken

<sup>17</sup> Gal 5, 17-18

Originaltext (s. Anhang): irrtümlich Gal. 7. verf. 17.

<sup>18</sup> Originaltext (s. Anhang), Druckfehler: den

<sup>19</sup> Die B-Stimme enthält zusätzlich die (unbezahlte) Bc-Stimme.

		fält ihm lauter Fleisch Lust zu.	fält ihm lauter Fleisch Lust zu.	fällt ihm lauter Fleischlust zu.
		<b>I</b> ch zerradre fast die Glieder	Jch zerradre fast die Glieder	Ich zerrädre <sup>20</sup> fast die Glieder,
		weñ mich die Veruchung kränckt	weñ mich die Veruchung kränckt	wenn mich die Versuchung kränckt
		u. sich vor des Geistes Lieder	u. sich vor des Geistes Lieder	und sich vor des Geistes Lieder
		Fleisch u. Blut ins Herze senckt.	Fleisch u. Blut ins Hertze fenckt.	Fleisch und Blut ins Herze senkt.
		Da Capo	Da Capo	da capo <sup>21</sup>
4	3 <sup>v</sup>	Dictum ( <i>Tenore</i> )	Dictum ( <i>Tenore</i> )	Dictum <sup>22</sup> ( <i>Tenor</i> )
		Welche Christum angehören die creutzigen ihr Fleisch samt den Lüften und Begierden.	Welche Christum angehören die creutzigen ihr Fleisch samt den Lüften und Begierden.	Welche Christum angehören, die kreuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden.
5	3 <sup>v</sup>	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral <sup>23</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		<b>I</b> ch lieg im Streit und wiederstreb	Jch lieg im Streit und wiederftreb	Ich lieg im Streit und widerstreb',
		hilf o <i>fl</i> <sup>24</sup> Christ den schwachen	hilf o H. Christ den schwachen	hilf, o Herr Christ, den Schwachen;
		an deiner Gnad allein ich kleb	an deiner Gnad allein ich kleb	an deiner Gnad' allein ich kleb',
		du kanst mich stärker machen	du kanst mich stärker machen	du kannst mich stärker machen.
		Komt nun Anfechtung her <sup>25</sup> so wehr	Komt nun Anfechtung her so wehr	Kommt nun Anfechtung, Herr <sup>26</sup> , so wehr,
		daß sie mich nicht umstoßen	daß sie mich nicht umstoßen	dass sie mich nicht umstoßen.
		Du kanst massen	Du kanst massen	Du kannst massen <sup>27</sup> ,
		daß mirs nicht bringt Gefahr	daß mirs nicht bringt Gefahr	dass mir's nicht bringt Gefahr.
		ich weiß du wirsts nicht lassen.	ich weiß du wirsts nicht lassen.	Ich weiß, du wirst's nicht lassen.

<sup>20</sup> zerrädern: mit dem Henkersrade den Körper zerstoßen (s. rädern) (*WB Grimm, Band 31, Spalte 733*; Stichwort *zerrädern*)

rädern: durch Räder verunglücken; man wird gerädert, wenn man überfahren und von den Rädern eines Wagens zerschmettert wird (*WB Grimm, Band 14, Spalten 48 ff, Ziffer 3*; Stichwort *rädern*)

<sup>21</sup> Das *da capo* endet mit dem 1. B-Einsatz.

<sup>22</sup> Nach Gal 5, 24

<sup>23</sup> 5. Strophe des Chorals „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ (um 1526/1527) von Johannes Agricola (\* 20. April 1494 in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin).

<sup>24</sup> *fl* = Abbraviatur für *Herr*

<sup>25</sup> Partitur, T. 49, Schreibfehler (?): *her* statt *herr*

C-, A-, T-, B-Stimmen, T. 49: *Herr*

Hinweis: Es gibt in der Literatur die beiden Textvarianten (s. a. Anhang)

1. Variante: *Kommt nun Anfechtung her*, wobei *Kommt ... her* im Sinne von *herkommen* gebraucht wird.

2. Variante: *Kommt nun Anfechtung, Herr, so wehr*, wobei *Herr* als Anruf gedacht ist.

<sup>26</sup> Vgl. vorangehende Fußnote, 2. Variante.

<sup>27</sup> maßen: mäßigen, vermitteln (vgl. Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, S. 190, Nr. 209*)

maßen, maszen: einem Ding ein Maß setzen, messen, mäßigen (*WB Grimm, Band 12, Spalten 1738*; Stichwort *maszen*)

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/05.08.2010  
V-02/25.06.2011: Ergänzungen (RISM ID, Erg. im Anhang)  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ »

#### Verfasser des Chorals:

**Johannes Agricola** (lat. Agricola: Bauer; \* 20. April 1494<sup>28</sup> in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin); deutscher Reformator, enger Vertrauter Martin Luthers.<sup>29, 30</sup>

#### Erstveröffentlichung:

um 1526/1527<sup>31</sup>

1531; *Geistliche Lieder auff's new gebessert zu Wittemberg, D. Martin Luther*, bei Andreas Rauscher, Erfurt, 1531<sup>32</sup>

#### Choral verwendet in:

- Mus ms 420/07 (GWV 1123/12): 5. Strophe (Ich lieg im Streit und wiederstreb)
- Mus ms 430/20 (GWV 1147/22): 3. Strophe (Verlehh daß ich aus Hertzens-Grund)
- Mus ms 445/29 (GWV 1108/37): 5. Strophe (Ich lieg im Streit und Wiederstreb)
- Mus ms 458/05 (GWV 1120/50): 5. Strophe (Ich lieg im Streit und Wiederstreb)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 420/07:

- *CB Graupner 1728, S. 69*<sup>33</sup>:  
Mel. zu „Ich ruff zu dir | Herr Jesu Christ“; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 157*  
Mel. zu „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ!“; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 69* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786*: —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 641 f*
- *Zahn, Bd. IV, S. 405, Nr. 7400*



<sup>28</sup> Einige Quellen geben 1490 oder 1492 als Geburtsjahr an

<sup>29</sup> Varianten seines Namens sind Johann(es) Schneider (oder Schnitter, Sneider, Schneyder), Johannes Eisleben oder Magister Islebuis (nach seiner Heimatstadt) oder Hans Bauer (Rückübersetzung des latinisierenden Johannes Agricola); Spottname: Magister Grikkel (wegen seiner kleinen Gestalt).  
Lebensdaten und Bild: *Wikipedia*

<sup>30</sup> Wegen der Diskussion um Agricola als Autor vgl. *Koch, Bd. VIII, S. 308 ff.*

<sup>31</sup> *GB EG (H-N, 2001), Nr. 343*

<sup>32</sup> *Fischer, Bd. I, S. 344*

<sup>33</sup> Druckfehler im Inhaltsverzeichnis des *CB Graupner*: 96 statt 69 .

## Hinweise, Bemerkungen:

Während Johannes Agricola seinen Choral „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ mit 5 Strophen dichtete, gibt es als spätere Hinzufügung eine 6. Strophe (Verfasser nicht ermittelt); s.u. in *GB Darmstadt 1699* und *GB Darmstadt 1700*.

## Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Babst Psalmen 1545, Nr. XVI.</i> <sup>34</sup>	Version nach <i>GB Darmstadt 1699, S. 328, Nr. 296</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 139, Nr. 191</i> <sup>35</sup>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 190, Nr. 209</i>
<b>XVI.</b> <b>Ein Geistlich lied / zu</b> bitten vmb glauben/ lieb vnd hoffnung. <sup>36</sup>			
Ich ruff zu dir HERR Jesu Christ / ich bit erhör mein klagen/ Verleih mir gnad zu dieser frist / las mich doch nicht verzagen/ Den rechten weg D HERR ich mein / den woltest du mir geben / Dir zu leben/ mein nechsten nuß sein/ dein wort zu halten eben.	Ich ruff zu dir/HErr Jesu Christ/ ich bitt/erhör mein klagen: Verleih mir gnad zu dieser frist/ laß mich doch nicht verzagen: Den rechten glauben/HErr/ich meyn/ den wollest du mir geben dir zu leben/ mein'm nechsten nuß zu seyn/ dein wort zu halten eben.	Ich ruff zu dir/HErr Jesu Christ/ Ich bitt/erhör mein klagen:/: Verleih mir gnad zu dieser frist/ Laß mich doch nicht verzagen. Den rechten glauben/HErr/ich meyn/ Den wollest du mir geben/ Dir zu leben/ Meinm nächsten nuß zu seyn/ Dein wort zu halten eben.	Ich ruf zu dir,HErr Jesu Christ! Ich bitt', erhör mein klagen ! Verleih mir gnad zu dieser frist, Laß mich doch nicht verzagen ! Den rechten glauben <sup>37</sup> , HErr, ich meyn, Den wollest du mir geben, Dir zu leben, Mein'm nächsten nuß zu seyn, Dein wort zu halten eben <sup>38</sup> .

<sup>34</sup> Die wunderschöne Ausstattung des *Babstschen GBes* – sowohl hinsichtlich des Schriftbildes wie des Buchschmuckes – kann hier nicht wiedergegeben werden. Ähnlich bei *Wackernagel, Bd. III, S. 54, Nr. 78*; auf eine Auflistung der Unterschiede zwischen der Version im *Babstschen GB* und der Version bei *Wackernagel* wird verzichtet.

<sup>35</sup> Ähnlich bei *GB Briegel 1687, S. 233* incl. 6. Vers

<sup>36</sup> *Fischer a.a.O.*: Ein neuwes lied, zu bitten vmb Glauben, Liebe, vnd Hoffnung, Wund vmb ein seliges leben gemacht durch Joñ Eysleben des Herzoch Hans von sachsen pridiger.

<sup>37</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a.O.*: Andre: Den rechten Weg, o HErr.

<sup>38</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a.O.*: Genau und sorgfältig, Ephes. 5, 15.

<p>Ich bitt noch mehr O HERRN Gott/  du kanst es mir wol geben/  Das ich nicht wider werd zu spott/  die hoffnung gib darneben/  Voraus wenn ich mus hie dauon/  das ich dir müg vertrauen/  vnd nicht bauen/  auff alles mein thun /  sonst wirds mich ewig reuen.</p>	<p>2. Ich bitt noch mehr/ o HErrre Gdt/  du kanst es mir wol geben/  daß ich werd nimmermehr zu spott/  die hoffnung gib darneben:  Voraus/ wann ich muß hie davon/  daß ich dir mög vertrauen  und nicht bauen  auff eigen werck und thun/  sonst wird michs ewig reuen.</p>	<p>2. Ich bitt noch mehr/ O HErrre Gdt/  Du kanst es mir wol geben./:  Daß ich nicht wieder werd zu spott/  Die hoffnung gib darneben/  Voraus/ wann ich muß hie davon/  Daß ich dir mög vertrauen/  Und nicht bauen  Auff alles mein thun/  Sonst wird michs ewig reuen.</p>	<p>2. Ich bitt' noch mehr, o HErrre Gdt !  Du kanst es mir wohl geben ,  Daß ich nicht wieder werd zu spott,  Die hoffnung gib darneben,  Voraus, wenn ich muß hier davon<sup>39</sup>,  Daß ich dir mög vertrauen,  Und nicht bauen  Auff alles mein thun,  Sonst wird michs ewig reuen.</p>
<p>Verleih das ich aus herzen grund/  mein feinden müg vergeben/  Verzeih mir auch zu dieser stund/  schaff mir ein neues leben/  Dein wort mein speis las allweg sein /  damit mein seele zu nehren/  mich zu wehren/  weñ unglück geht daher /  das mich bald möcht verferen.</p>	<p>3. Verleih/ daß ich aus herzen-grund  mein'n feinden mög vergeben/  verzeih mir auch zu dieser stund/  schaff mir ein neues leben:  Dein wort mein speiß laß allweg seyn/  damit mein seel zu nähren/  mich zu wehren/  wann unglück geht daher/  das mich bald möcht abkehren.</p>	<p>3. Verleih/ daß ich aus herzen-grund  Mein feinden mög vergeben./:  Verzeih mir auch zu dieser stund/  Schaff mir ein neues leben.  Dein wort mein speis laß allweg seyn/  Damit mein seel zu nehren/  Mich zu wehren/  Wann unglück geht daher/  Das mich bald möcht abkehren.</p>	<p>3. Verleih, daß ich aus herzens-grund  Mein'n feinden mög vergeben,  Verzeih mir auch zu dieser stund,  schaff mir ein neues leben!  Dein wort mein' speiß' Laß allweg<sup>40</sup> seyn,  Damit mein' seel zu nähren,  Mich zu wehren<sup>41</sup>,  Wann unglück geht daher<sup>42</sup>,  Daß mich bald mögt abkehren.</p>
<p>Las mich kein lust noch furcht von dir  in dieser welt abwenden/  Beständig sein ins end gib mir/  du hastt allein in henden /  Vnd wem dus gibst der hats umbsonst /  es mag niemand erwerben/  noch ererbē /  durch werck dein gnad/  die vns erret vom sterben.</p>	<p>4. Laß mich kein' lust noch furcht von dir  in dieser welt abwenden./:  beständig seyn ans end gib mir/  du hastt allein in händen:  Und wem du's gibst/der hats umsonst/  es mags niemand ererben  noch erwerben  durch wercke deine gnad/  die uns errett vom sterben.</p>	<p>4. Laß mich kein lust noch forcht von dir  In dieser welt abwenden./:  Beständig seyn ans end gib mir/  Du hastt allein in händen.  Und wem dus gibst/der hats umsonst/  Es mags niemand ererben  Noch erwerben  Durch wercke deine gnad/  Die uns errett vom sterben.</p>	<p>4. Laß mich kein lust noch furcht von dir  In dieser welt abwenden.  Beständig seyn ans end gib mir,  Du hastt allein in händen,  Und wem du's gibst, der hat's umsonst,  Es mag niemand ererben<sup>43</sup>  Noch erwerben  Durch wercke deine gnad,  Die uns errett't vom sterben.</p>

<sup>39</sup> Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Das ist, sterben

<sup>40</sup> Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Immerfort.

<sup>41</sup> Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Zu verwahren, oder zu bewaffnen.

<sup>42</sup> Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Andre: herein.

<sup>43</sup> Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Es mag niemand deine gnade von seinen leiblichen eltern erben, oder selbst durch wercke erwerben und verdienen.

<p>Ich lig im streit vnd widerstreb/  hilff D HERR Christ dem schwachen/  An deiner gnad allein ich kleb/  du kanst mich stercker machē /  Kompt nu anfechtung her so wehr/  das sie mich nicht umbstosse /  du kanst massen/  das mirs nicht bringt gefehr /  ich weis du wirsts nicht lassen/  Amen.</p>	<p>5. Ich lig im streit und widerstreb’/  hilff/o HErr Christ/dem schwachen:  An deiner gnad allein ich kleb/  du kanst mich stärker machen.  Kommt nun anfechtung her/so wehr/  daß sie mich nicht umstossen/  du kanst massen/  daß mirs nicht bring gefähr/  ich weiß/du wirsts nicht lassen!</p>	<p>5. Ich lig im streit und widerstreb/  Hilff/D Herr Christ/dem schwachen:/:  An deiner gnad allein ich kleb/  Du kanst mich stärker machen.  Komt nun anfechtung/Herr/so wehr/  Daß sie mich nicht umstossen/  Du kanst massen/  Daß mirs nicht bring gefähr/  Ich weiß/du wirsts nicht lassen.</p>	<p>5. Ich lieg im streit<sup>44</sup> und wiederstreb’,  Hilff, D HErr Christ ! dem schwachen,  An deiner gnad allein ich kleb’,  Du kanst mich stärker machen.  Kömmt nun anfechtung her, so wehr,  Daß sie mich nicht umstossen<sup>45</sup>,  Du kanst massen<sup>46</sup> ,  Daß mirs nicht bring gefähr;  Ich weiß, du wirsts nicht lassen.</p>
—	<p>(6. D HErr ! wir ruffen all zu dir/  unser elend abwende/  und schleuß uns auff der gnaden thür/  den tröster uns zu sende/  der uns recht leit auff deinen weg/  daß wir nicht abweg weichen/  seyn dein eigen<sup>47</sup>/  und so den rechten steg  zum himmelreich erreichen.)<sup>48</sup></p>	<p>6. D HErr/wir ruffen all zu dir/  Nernim unser elende:/:  Und schleuß uns auff der gnaden thür/  Den tröster uns zusende.  Der uns recht leit auff deinem weg/  Daß wir nicht abweg weichen/  Und dergleichen/  Daß wir den rechten steg  Zum himmelreich erreichen.</p>	—

Für weitere, z. T. stark abweichende Versionen s.

- GB Colmar 1807, S. 289, Nr. 267
- GB Evangelischer Liederschatz 1837, Bd. 1, S. 606, Nr. 1394
- GB Freylinghausen 1706, S. 477, Nr. 311
- GB Straßburg 1674, S. 313, Nr. 84
- Wackernagel, Bd. III, S. 54, Nr. 79

<sup>44</sup> Anmerkung im GB Darmstatt 1733 a. a.O.: Gegen satan, welt und sünde.

<sup>45</sup> Anmerkung im GB Darmstatt 1733 a. a.O.: Überwinden.

<sup>46</sup> Anmerkung im GB Darmstatt 1733 a. a.O.: Mäßigen, vermitteln, daß mirs nicht schade.

<sup>47</sup> Dialektsprache: eigen (im Dialekt gespr. eichen) soll sich auf weichen reimen.

<sup>48</sup> Klammern im GB Darmstadt 1699 a. a. O.

Die 6. Strophe ist ebenfalls abgedruckt z. B. in *Evangelischer Unterricht 1723*, Kapitel *Christl. Unter. von der Confirmation der Kinder.*, S. 58 (nur die Strophen 4–6).

Sie lautet hier (vgl. Version nach *GB Darmstadt 1710*, S. 139, Nr. 191)

O HERR ! wir ruffen all zu dir / | Vernimm unser Elende / | Und schleuß uns auf die Gnaden-Thür / | Den Tröster zu uns sende / | Der uns recht leit auf deinem Weg / | Daß wir nicht abweg weichen / | Und dergleichen / | Daß wir den rechten Steg | Zum Himmelreich erreichen.

Bei *Kümmerle a. a. O.* findet man noch folgende Variante der 1. Strophe:

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, ich bitt, erhöhr mein Klagen; verleih mir deiner Gnade Frist, laß mich nicht gar verzagen.	Den rechten Glauben, Herr, ich mein, Den wollest du mir geben; dich zu lieben, mei'm Nächsten nutz zu sein, ist dir das g'fälligst Leben.
---	---

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms <sup>49</sup>
			Andacht auff den Sonntag Lætare.
1	Aria (C)		
	Fleisch u. Geist stimt ōt zusamen;		Fleisch und Geist stimmt nicht zusammen;
	wenn wir einen Theil verdammen,		Wenn wir einen Theil verdammen/
	kriegt der <b>andre</b> Herß und Krafft,	↔	Kriegt der <b>ander</b> Herß und Krafft;
	doch weil blut u. fleisch verschafft		Doch weil Blut und Fleisch verschafft/
	daß wir uns mit Angst vermählen		Daß wir uns mit Angst vermählen/
	muß man nur den Geist erwehlen		Muß man nur den Geist erwehlen.
2	Dictum (T)		Gal 7. vers. 17. <sup>50</sup>
	Das Fleisch gelüstet wieder den Geist u: <b>der</b> Geist wieder das Fleisch dieselbigen sind wieder einander daß ihr ōt thut was ihr wolt. Regieret euch aber der Geist so sehd̄t ihr ōt unter dem Gesetze.	↔	Das Fleisch gelüstet wider den Geist / und <b>den</b> <sup>51</sup> Geist wider das Fleisch / dieselbigen sind wieder einander daß ihr nicht thut/ was ihr wolt. Regieret euch aber der Geist / so sehd̄t ihr nicht unter dem Gesetze.
3	Aria (B)		
	Ach wie oft ist mein Gewissen		Ach ! wie oft ist mein Gewissen/
	ohne rechte Lebens Ruh		Ohne rechte Lebens-Ruh !
	ist es auf den Geist beflissen		Ist es auf den Geist befliesen/
	fält ihm lauter Fleisch Lust zu.		Fällt ihm lauter Fleisch-Lust zu.
	Ich zerradre fast die Glieder		Ich zeradre fast die Glieder /
	wen̄ mich die Versuchung kränct		Wenn mich die Versuchung kränct ;
	u. sich vor des Geistes Lieder		Und sich vor des Geistes Lieder
	Fleisch u. Blut ins Herße senct.		Fleisch und Blut ins Herße senct.
	Da Capo		
4	Dictum (T)		Gal. 5. vers. 24.
	Welche Christum angehören die creutzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden.		Welche Christum angehören / die creutzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden.
5	Choral (C, A, T, B)		Chor.   Ich lieg im Streit und widerstreb / zc.
	Ich lieg im Streit und widerstreb		—
	hilf o <i>ff</i> . Christ den schwachen		
	an deiner Gnad allein ich fleh		
	du kanst mich stärker machen		
	Kom̄t nun Anfechtung her so wehr		
	daß sie mich nicht umstoßen		
	Du kanst massen		
	daß mirs nicht bringt Gefahr ich weiß du wirst̄s nicht lassen.		

<sup>49</sup> Lehms 1711–1712, S. 18 ff.

<sup>50</sup> Gal 5, 17–18; irrtümlich Gal. 7. vers. 17.

<sup>51</sup> Druckfehler: der

## Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis igo bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>GB Babst Lieder 1545</i>	<p>Babst, Valentin (Hrsg.): Geistliche   Lieder.   Mit einer neuen vorrede/   D. Mart. Luth.   Warnung   D. M. L.   Viel falscher Meister itzt Lieder tichten   Sihe dich für, vnd lern sie recht richten   wo Gott hin bawet sein Kirch vnd sein wort   Da wil der Teuffel sein mit trug vnd mord.   Leipzig. Kolophon<sup>52</sup>: [Schmuckemblem]   Gedruckt zu   Leipzig   durch Valentin Babst   in der Ritterstrassen.   [Schmuckemblem]   1545. Das Babstsche Gesangbuch von 1545 DOCUMENTA MUSICOLOGICA   Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles   XXXVIII   Das Babstsche Gesangbuch   von 1545   Faksimiledruck   mit einem Geleitwort herausgegeben   von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988</p>
<i>GB Babst Psalmen 1545</i>	<p>Babst, Valentin (Hrsg.): [Schmuckemblem]   Psalmen vnd   Geistliche Lieder/welche   von fromen Christen   gemacht vnd zu   samen gelesen   sind.   [Schmuckemblem]   Leipzig. Kolophon: [Schmuckemblem]   Gedruckt zu Leipzig/   durch Valentin Babst   in der Ritterstrassen.   [Schmuckemblem]   M. D. XLV. In <i>GB Babst Lieder 1545</i>.</p>

<sup>52</sup> Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das große   CANTIONAL,   Oder:   Kirchen-Gesangbuch /   In welchem   Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen / geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbarem Fleiß zusammen getragen /   in ge- wöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   Darmstadt /   Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr.   Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3360/100 <sup>53</sup>
<i>GB Colmar 1807</i>	Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in <a href="http://www.colmarisches.free.fr">www.colmarisches.free.fr</a>
<i>GB Darmstadt 1699</i>	Neu-verfertigtes   Darmstädtisches   Gesang-   Buch/   Worinnen Hn. D. Lutheri   und anderer Evangelischer   Lehrer gewöhnliche / wie auch   noch ferner 160. aus andern Ge- sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie-   der / worunter 84. wegen der Melodie   unbekante mit Noten versehen sind/   und unterschiedliche Gebets-   Formeln befindlich ;   Nebst einer das sehr erbauliche   Singen der ersten Christen in sich   haltenden   Vorrede   Eberh. Philipps Züehlen/   jüngeren Stadt-Predigers und   Definitoris <sup>54</sup> daselbst.   [Schmuckemblem]   Darmstadt/   Gedruckt und zu finden bey Sebastian   Griebel/ Fürstl. Buchdruckern.   [Linie]   Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670
<i>GB Darmstadt 1700</i>	Geistreiches   Gesang-   Buch/   Vormahls in Halle   gedruckt/   Nun aber allhier mit Noten   der unbekandten Melodien und   173. Liedern vermehret / wie auch   von vielen im vorigen gefundenen Druck-   fehlern verbessert ;   Zur Ermunterung   Glaubiger Seelen/   Mit einer   Von guten Freunden verlangten   Vorrede   Eberhard Philipps Züehlen/   jüngeren Stadt-Predigers und   Definitoris daselbst.   [Schmuckem- blem]   Darmstadt/   Drucks Sebastian Griebel/   [Linie]   Im Jahr Christi 1700. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 0031/0875
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nummehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Ver- lags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238 <sup>55</sup>
<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes   Hessen-Darmstädtisches   Kirchen-   Gesang-Buch,   welches   Alle Glaubens-Lehren   und Lebens-Pflichten   In fünfshundert auserlesenen alten   und neuen Liedern/   in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten   mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind,   in sich fasset;   Nebst nützlichen Registern der Lieder   und Materien/   auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten   Verfassern der Lieder   Welchem end- lich / nebst dem kleinen Catechismo   Lutheri/ ein   geistreiches Gebet-Büchlein   beygefüget ist.   Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt   von   D. Joh. Jacob Nambach.   [Schmuckemblem]   Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter.   [Linie]   <b>DARMSTADT</b> ,   drucks Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cantley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3362
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage

<sup>53</sup> Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller veröffentlicht.

<sup>54</sup> Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [[www.kirchen-lexikon.de](http://www.kirchen-lexikon.de)]

<sup>55</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebörne Landgräffin** | zu **Hessen m pp** | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Evangelischer Liederschatz 1837, Bd. 1</i>	Knapp, M. Albert: Evangelischer   Liederschatz   für   Kirche und Haus.   [Linie]   Eine Sammlung geistlicher Lieder   aus   allen christlichen Jahrhunderten,   gesammelt und nach den Bedürfnissen unserer Zeit bearbeitet   von   M. Albert Knapp,   Diakonus an der Hospitalkirche in Stuttgart.   [Linie]   Erster Band.   [Schmucklinie]   Stuttgart und Tübingen.   Verlag der J. B. Cotta'schen Buchhandlung.   1837. Original: Universität Lausanne Digitalisiert von Google: 27. Juli 2009
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Geist=reiches   Gesang=Buch/   Den Kern   Alter und Neuer   Lieder /   Wie auch die Noten der un=   bekannten Melodeyen   Und dazu gehörige nützliche Register   in sich haltend ;   In gegenwärtiger bequemer   Ordnung und Form   samt einer   Vorrede /   Zur   Erweckung heiliger Andacht   und Erbauung im Glauben und   gottseligen Wesen/   Zum drittenmal heraus   gegeben   von   JOHANN ANASTASIO Frey=   linghausen/   Pfst. Adj.   [Linie]   HALLÉ/   Gedruckt und verlegt im Waisen=   hause/ 1706.   Mit Königl. Preuß. Privilegio Original in der British Library, London, Großbritannien, shelf no. C.47.e.20. Digitalisiert von Google am 09.09.2008.
<i>GB Straßburg 1674</i>	Straßburger   Gesang=Büchlein/   von   D. Martin Luthers/   und anderer Geistrei=   cher Männer/   Liedern/   so viel dieser lesentliche   Truc in solcher ge=   schmeidiger Form   hat zugelassen.   [Schmuckemblem]   Gedruckt bey   Joh. Friderich Spoor.   [Linie]   Im Jahr 1674. Privatbesitz: Otto Weber, In der Stetbach 32, 64372 Ober-Ramstadt Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Lehms 1711-1712</i>	Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges   Kirchen=   Opffer /   In einem ganzen   Jahr=Gange   Andächtiger Be= trachtungen /   die gewöhnlichen   Sonn= und Festags=Tezte /   Gott zu Ehren/und der Darmstät=   tischen Schloß=Capelle / zu seiner Früh=   und Mittags=Erbauung   angezün= det   Von   M. Georg Christian Lehms /   Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen   Biblio= thecario.   [Linie]   Darmstadt /   Druckts Johann Levin Bachmann /   Hochfürstl. Hoff=   Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900. • Die Chronogramme (von Lehms als Chronodifticho bezeichnet) QVIsqVIs es, attentâ DIæ   Itos aVre poesIs   eXCIPias TeXtVs, sVaVe   sonansqVe MeLos bzw. So Herz aLs Ohr WIrD   nVr gezogen VnD ergöht/   Wenn RVnft /   Wenn An=   DaChts=TrIeb Gott Was   zV Ehren seht. ergeben die Jahreszahl 1712. (Rückseite des Titelblattes sowie Hinweis auf der ERRATA-Seite nach S. 84) • Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken. Breitkopf & Härtel, Leipzig, 1916
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964

<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. -- Quellenverzeichnis 1971. in <a href="http://www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui">www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963